K-6-3945 Fundament stärken – die zukunftsfeste Stadt

Antragsteller*in: Friedemann Dau (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Titel

Ändern in:
Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Änderungsantrag zu K-6

Von Zeile 253 bis 261:
~~Das Prinzip der Finanzierung der Bezirke ist derzeit bei knappen Mitteln Wettbewerb um den billigsten Preis. Wenn die Aufgabe in einem anderen Bezirk billiger erfüllt wird, müssen alle nachziehen, was zu einer fatalen Abwärtsspirale führt. Diese Logik wollen wir durchbrechen, indem wir die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) neu aufstellen. Wir wollen neben Kostendaten auch Leistungs- und Qualitätsdaten erfassen. Der Preis darf nicht alleiniges Merkmal guter Politik sein. Konkret wird das zum Beispiel beim Klimaschutz. Wir wollen einen Anreiz für klimafreundliches und ressourcensparendes Haushalten in die Logik der Bezirksfinanzierung integrieren. Auch das Gender-Budgeting, also die Prüfung, ob die Mittel Frauen gleichermaßen zugutekommen, wollen wir stärker verankern.~~

Wir konnten in den vergangenen Jahren die Finanzierung der Bezirke entscheidend verbessern. Die durch jahrelange Einsparungen ausgelöste Abwärtsspirale für viele öffentlichen Leistungen der Bezirke konnte in eine Aufwärtsspirale umgewandelt werden. Um den Bezirken auch weiterhin einen hohen Grad an fachlicher und finanzieller Eigenverantwortung zu ermöglichen halten wir daran fest, dass den Bezirken insgesamt eine “Globalsumme” und daraus jedem Bezirk sein Anteil (=bezirkliche Globalsumme) zur Verfügung gestellt wird.

Begründung

Das Programm sollte auch an dieser Stelle die Finanzierungsrealität der Bezirke und deren Verbesserung in den Vordergrund stellen. In dieser Wahlperiode war die Realität positiv und nicht negativ, wie der gegenwärtige Programmentwurf suggeriert. Besonders als Regierungspartei sollten wir eine GRÜNE Finanzierungspolitik mit dem dem Willen zur Gestaltung für die Bezirke betreiben. Der ziel- und wirkungsorientierte Einsatz zeitgemäßer Finanzierungsinstrumente muss ausgebaut und die Instrumente müssen insbesondere im Hinblick auf die Berücksichtigung von Qualitätskriterien für öffentliche Dienstleistungen verbessert werden. Hierzu gehört auch, dass die vorhandenen vier Finanzierungsinstrumente (Produkte, Qualitätsindikatoren, Kostenrechnung und Budgetierung) verstärkt für den Abschluss von Zielvereinbarungen zur Verbesserung von Dienstleistungen eingesetzt werden.

Unterstützer*innen

Lennard Gottmann (KV Berlin-Mitte); Philip Alexander Hiersemenzel (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Annkatrin Esser (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Hartwig Berger (KV Berlin-Kreisfrei); Christian Nünning (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Christiane Heider (KV Berlin-Reinickendorf); Doris Fortwengel (KV Berlin-Kreisfrei); Joachim Schmitt (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Ingeborg Hofer (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Baptiste Aguila (KV Berlin-Mitte); Roland Thiel (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Gudrun Pinn (KV Berlin-Kreisfrei)